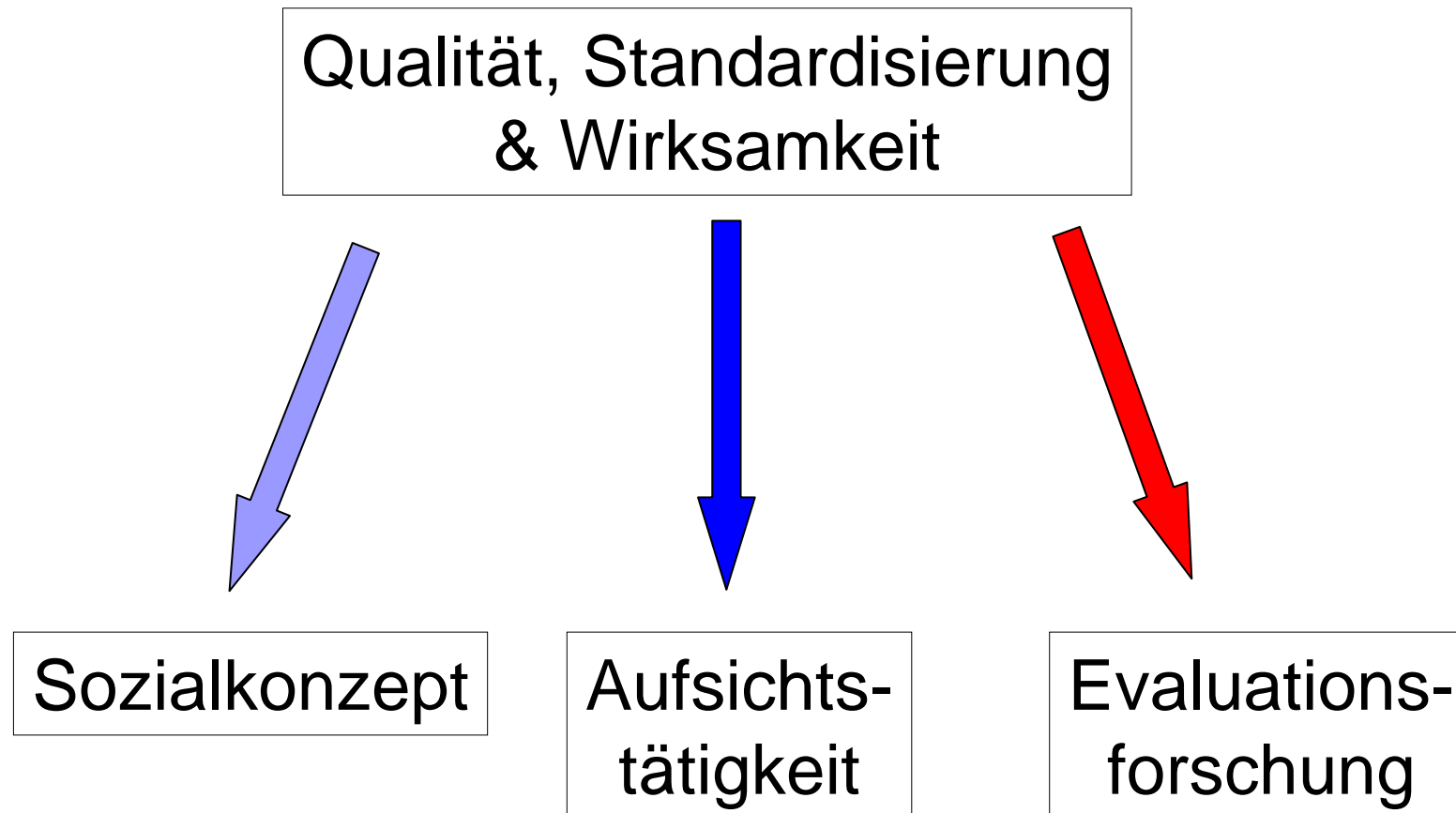


Standards für Sozialkonzepte

**Formale Übung
oder
wirksame Prävention?**

Standards für Sozialkonzepte



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept für Casinos

(Art. 2, SBG)

Klassische Definition:

Konzept und Prozeduren für die
Prävention sozialschädlicher
Auswirkungen des Glücksspiels

Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept - Inhalt

(VSBG Art. 37-45)

- ❖ Ausbildung des Spielbankenpersonals
- ❖ Früherkennung von Spielsuchtgefährdeten
- ❖ Prozeduren für Spielsperren (und deren Aufhebung)
- ❖ Datenerhebung
- ❖ Kollaboration mit externen Fachstellen

Standards für Sozialkonzepte

Aufsicht : 2000-2002

(Eidgenössische Spielbankenkommission, Bern)

Phase 1: Die Spielbanken müssen ein Sozialkonzept vorweisen

« Feigenblatt »

Standards für Sozialkonzepte

Aufsicht : 2002-2004

(ESBK)

Phase 2: Die Sozialkonzepte müssen umgesetzt werden

« Alibiübung »

Standards für Sozialkonzepte

Analyse und Reaktion der ESBK:

- « Unterschiedliche Qualität und Intensität » (JB 2004/05/06 S.7)
- « Präventionsmanagement sicherstellen » und « Zielkonflikte umgehen » (JB 2005 S.5)
- «systemimmanente Unschärfen» (JB 2006, S.20)

Reaktionen der Spielbanken:

- Standardisierte Prozeduren (2004)
 - ❖ Vermeiden, dass eine Spielbank der ganzen Branche schadet
 - ❖ Selbsterrichtung von minimalen Anforderungen

Standards für Sozialkonzepte

Aufsicht : 2005-2006

(ESBK)

Phase 3: Die Sozialkonzepte müssen

umgesetzt werden: Quality Management

(Message relatif LMJ, 1997)

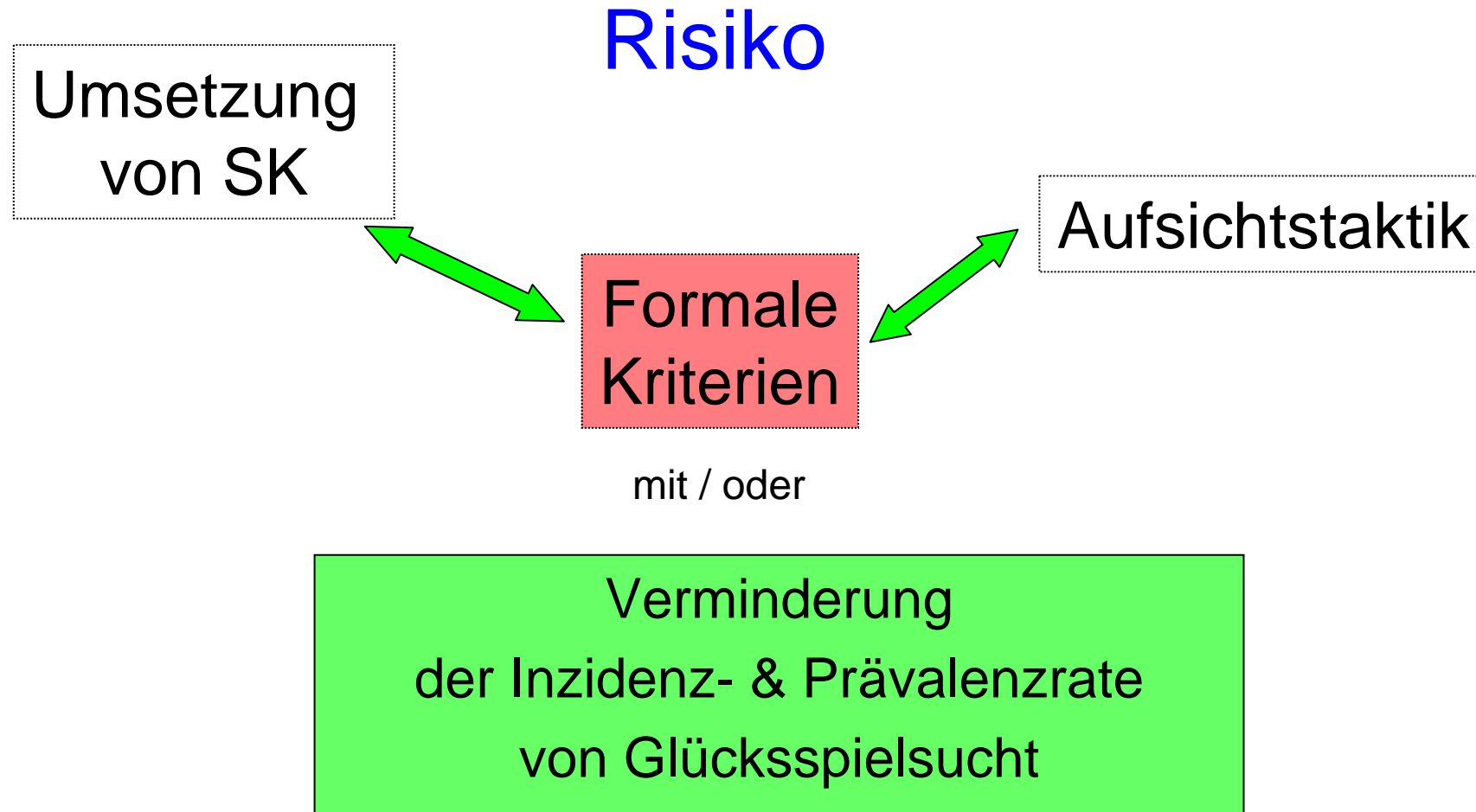
Standards für Sozialkonzepte

Anpassungen der Spielbanken:

**Quality
Management**

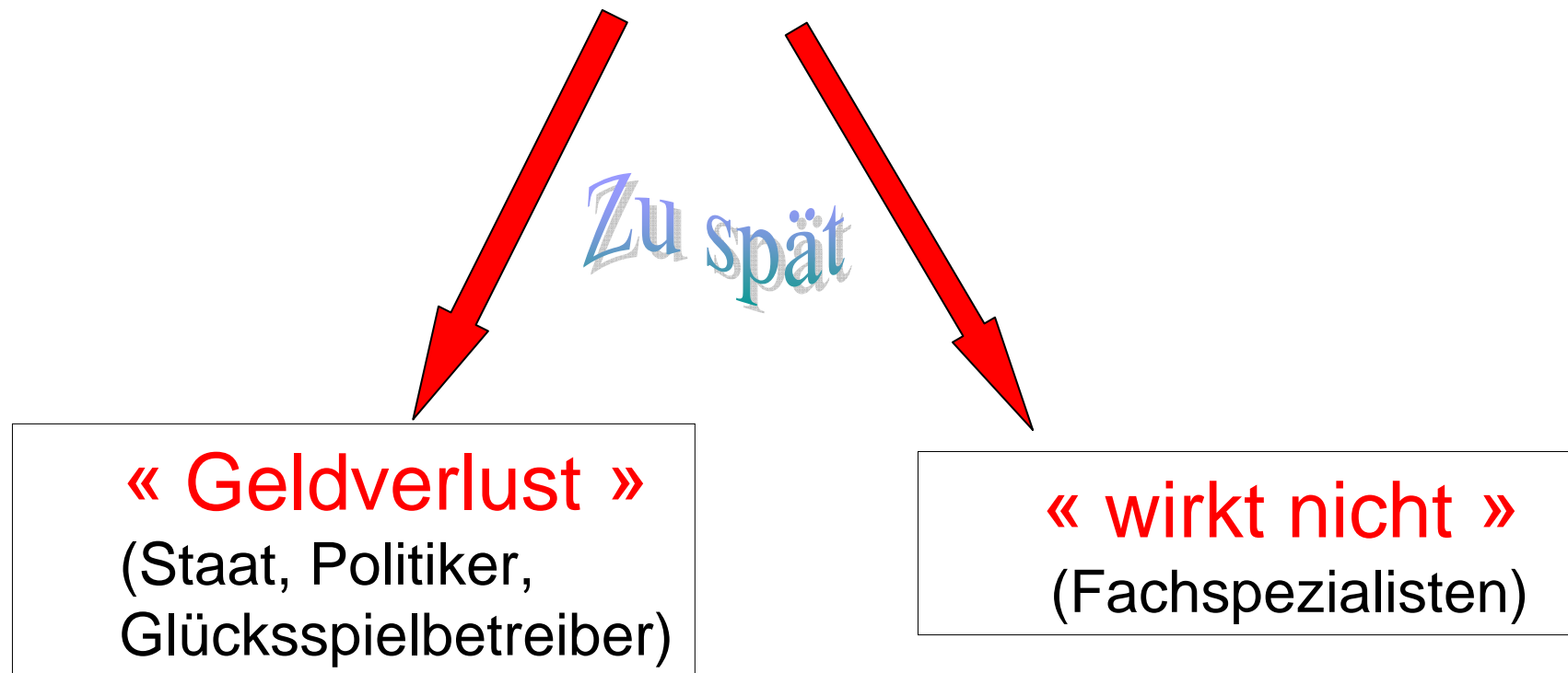
- ✓ Betriebsphilosophie
- ✓ Managementkommunikation
 - ✓ Direktor
 - ✓ Verwaltungsrat
- ✓ Definition der Ressourcen
- ✓ Umsetzung 1:1 Konzept/ Prozeduren
- ✓ Interne Kontrollen
- ✓ Messung der Resultate
- ✓ Analyse der Resultate
- ✓ Korrektive Massnahmen
- ✓ Informationsfluss
- ✓ Regelmässiges Reporting

Standards für Sozialkonzepte



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept = Prävention = Spielsperre



Standards für Sozialkonzepte

Casinos: Wer profitiert ?

Brutospielertrag 2007: 1 Milliarde Franken

- Bund (Pension & Invalidität): 42%
- Kantone (eigene regionale Zwecke): 8%
- Spielbanken: 50%

Standards für Sozialkonzepte

Casinos: Wer profitiert ?

Österreich & Holland

- Staatliches Monopol

Keine unabhängige Aufsicht

Standards für Sozialkonzepte

Messung der präventiven Wirkung von SK

Epidemiologische Studien

(Schweizerische
Gesundheitsbefragung 2007 –
BfS, N= 20'000)

Analyse
der Profile
gesperrter Spieler

Kosten-Nutzen
Analyse

Interne qualitative
und quantitative Ziele
für SK

Standards für Sozialkonzepte

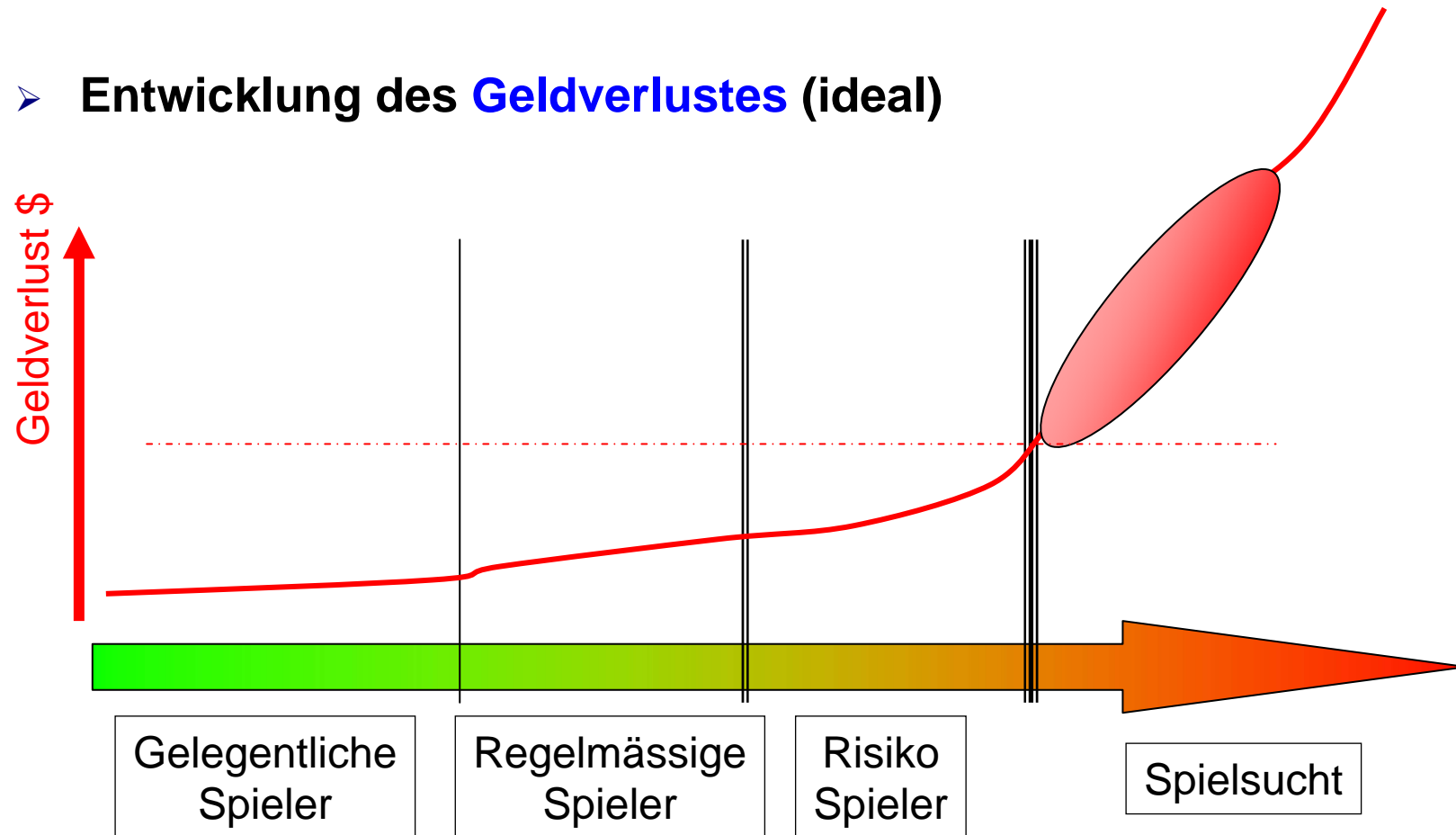
Quantitative Ziele?

- ❖ Anzahl Spielsperren
- ❖ Anzahl Beobachtungen
- ❖ Anzahl Gespräche
- ❖ Anzahl Besuchsvereinbarungen
- ❖ Anzahl Aufhebung von Sperre

Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept – Qualitative Analyse

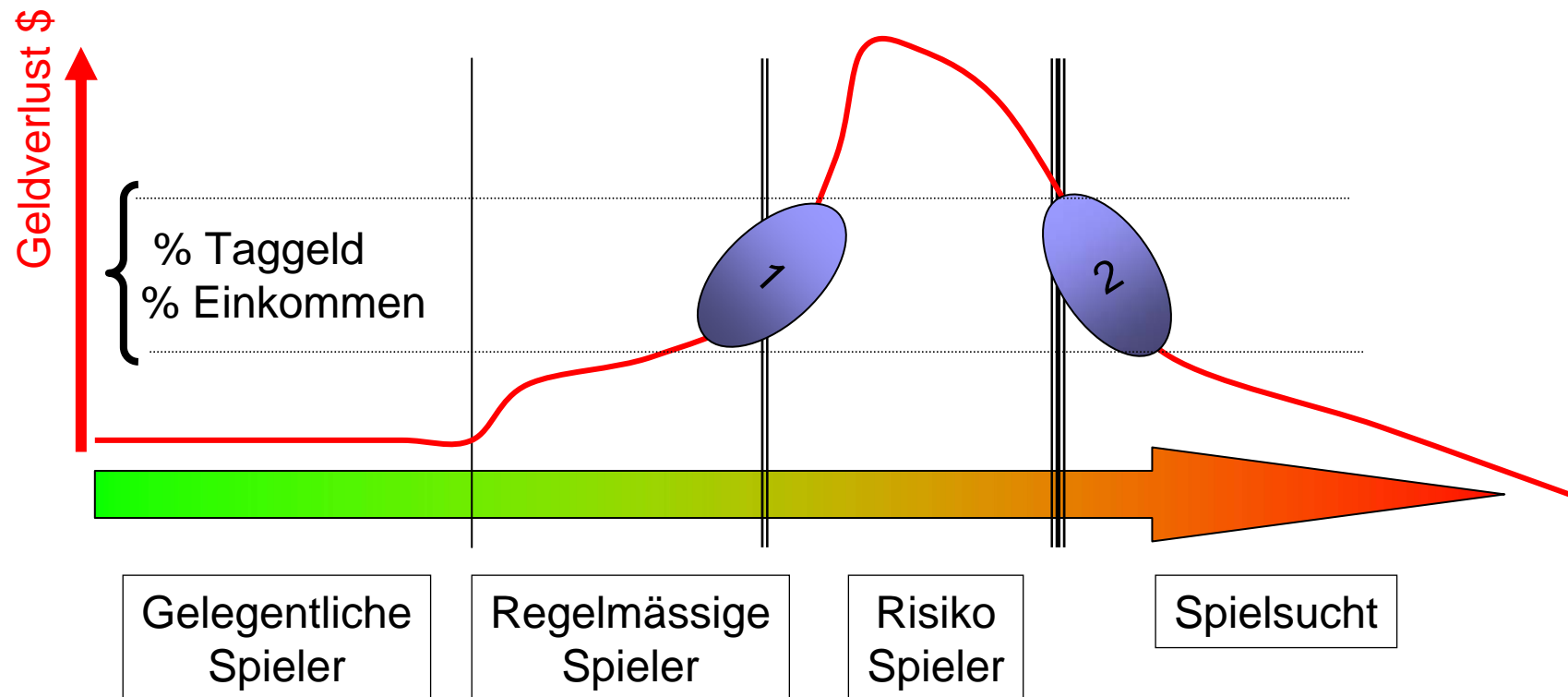
- Entwicklung des **Geldverlustes** (ideal)



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept – Qualitative Analyse

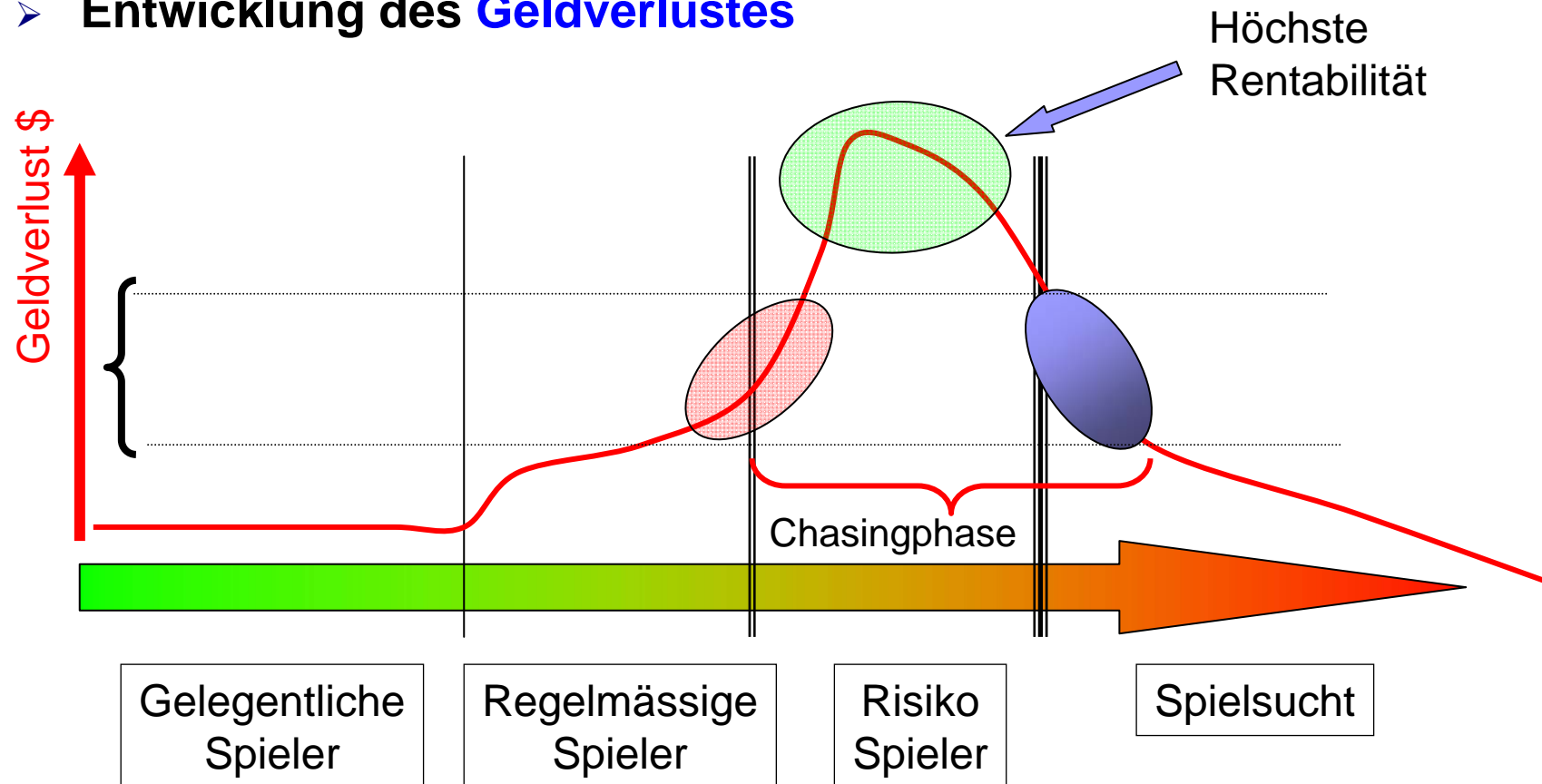
➤ Entwicklung des **Geldverlustes** (real)



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept – Qualitative Analyse

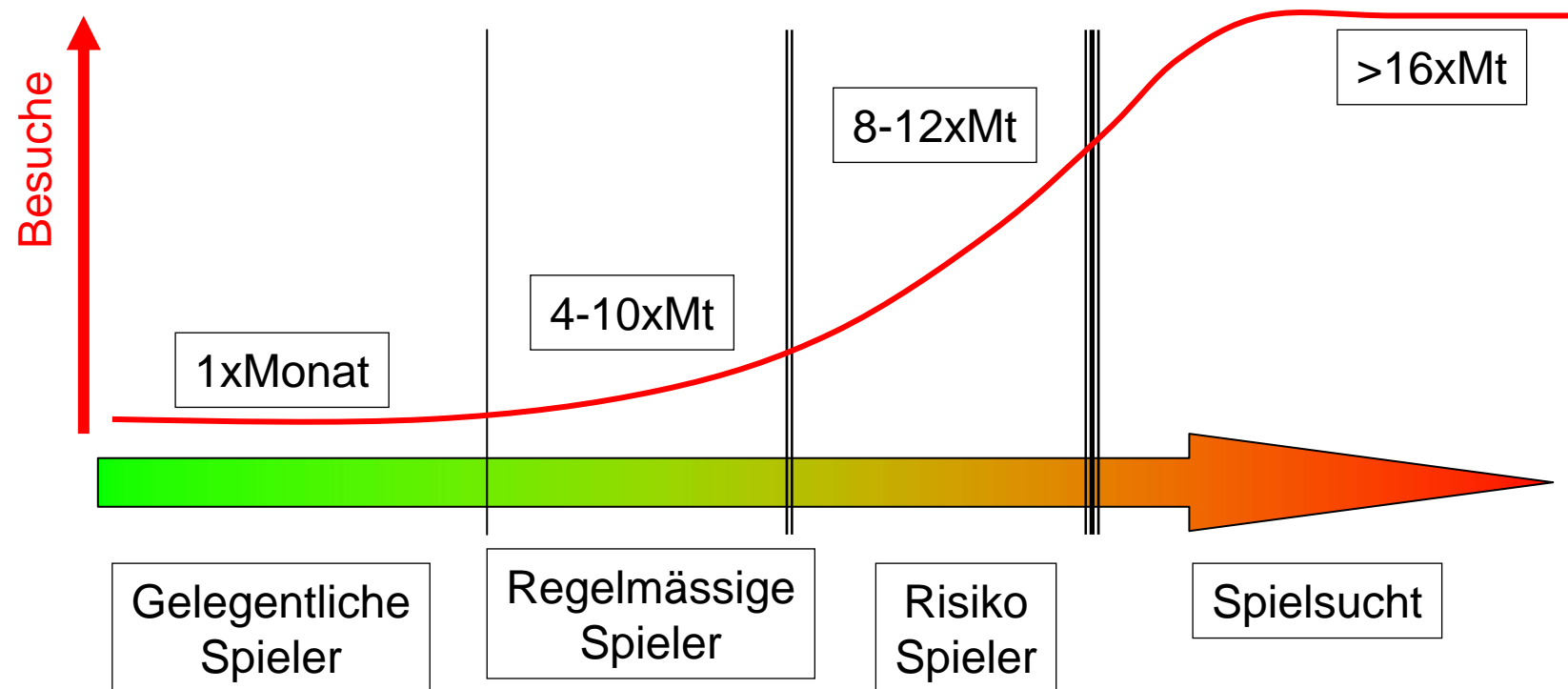
➤ Entwicklung des Geldverlustes



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept – Qualitative Analyse

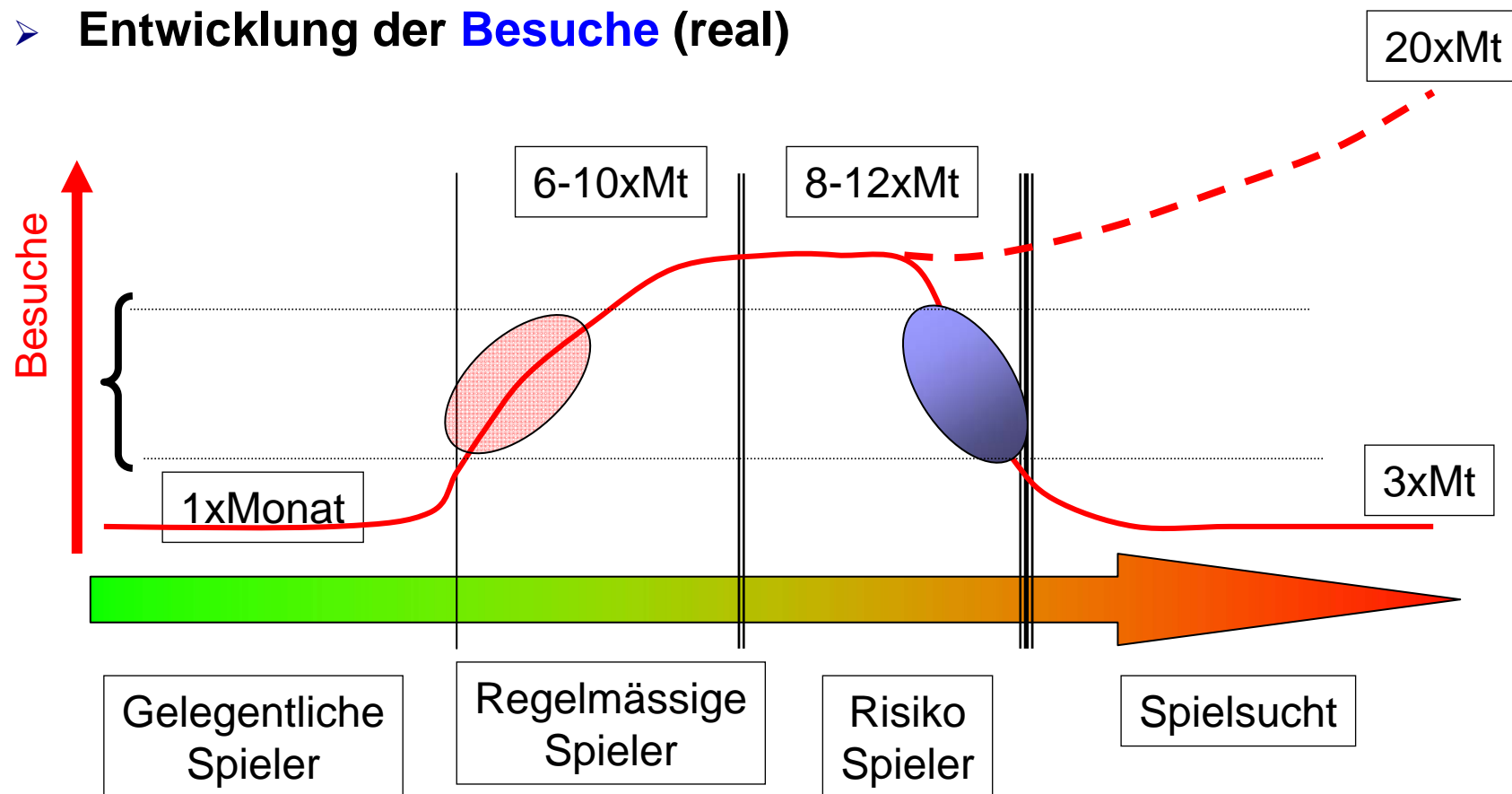
- Entwicklung der **Besuche** (ideal)



Standards für Sozialkonzepte

Sozialkonzept – Qualitative Analyse

- Entwicklung der **Besuche** (real)



Standards für Sozialkonzepte

Standards für Sozialschutz

Perspektiven

Formale Prozeduren
und Aufsicht
'Management-
Orientiert'

mit

Verminderung der
Inzidenz- und
Prälalenzrate

Standards für Sozialkonzepte

Standards für Sozialschutz

Evaluation

Politische
Behörde

Fachspezialisten
FAGS

« Unabhängige »
Kommission

Universitäten